

Die Geschichte vom GTV Münchwilen

Teil 1: 1919-1969

Einleitung und Vorgeschichte

Das kleine Dorf Münchwilen liegt in der Nähe des Rheins, südöstlich von Stein, am nördlichen Abhang eines Tafeljurahügels. Die Häuser gruppierten sich ursprünglich zu beiden Seiten des Dorfbaches. Seine Bewohner waren bis um die letzte Jahrhundertwende Kleinbauern, die mit einfachen Mitteln und harter Arbeit ihr Auskommen bestritten und meistens noch in irgendeinem Handwerk tätig waren. Für weibliche Kräfte boten die industriellen Betriebe des nahen Städtchens Säckingen willkommene und auch notwendige Arbeitsgelegenheiten. Über den Dächer des Dorfes dominiert eine auf erhöhter Terrasse gelegene Kapelle mit angebautem Wohnhaus. Wann diese erbaut worden ist, weiss man nicht. Eine an der Nordmauer eingelassene rundbogige Nische deutet auf das 11. und 12. Jahrhundert zurück. Diese von Mönchen bewohnte Einsiedelei hatte während des 30jährigen Krieges sehr stark gelitten. Sie ist mit viel Mühe und Arbeit wieder in stand gestellt worden. Der letzte Mönch starb im Jahre 1791. Der Name des Dorfes scheint alemannischen Ursprungs zu sein und hat wahrscheinlich keine Beziehung zu dieser Mönchsbehausung, da die Gegend von Münchwilen offenbar schon vor der Entstehung der Einsiedelei besiedelt war.

Den vorhandenen Akten des Turnvereins ist zu entnehmen, dass im Dorfe schon im vorigen Jahrhundert ein Turnverein existierte. Er war am 12. Oktober 1889 ins Leben gerufen worden. Die Statuten sagten aus, dass der Verein den Zweck habe, körperliche Bildung, Kraft, Mut und

Vaterlandsliebe sowie Sinn für männliche Tugenden überhaupt zu pflegen. Er bildete eine Sektion des Aargauischen und des Eidgenössischen Turnvereins. Von den anfänglich zwanzig Aktivmitgliedern traten zahlreiche im Verlaufe eines Jahres wieder aus. Der Verein war offenbar nicht länger als fünf Jahre lebensfähig.

Gründung

Nachdem der Erste Weltkrieg, dessen Auswirkungen unserer älteren Generation noch gut in Erinnerung sind, beendet war und Aufbaugedanken wieder realisiert werden konnten, gründeten anfangs Februar 1919 junge, tatkräftige Männer den jetzt bestehenden Turnverein Münchwilen. Er trat mit zehn Aktivmitgliedern und vier Mitturnern auf den Plan. An der Gründungsversammlung vom 10. Februar wurde beschlossen, dem Fricktalischen Turnverband beizutreten und den neuen Verein dem Kantonalturnverband anzumelden. Die Statuten wurden dem Kantonalpräsidenten zur Einsicht zugestellt.

Aufbau und Entwicklung

Aller Anfang war schwer. So wie die Dinge lagen, erfolgte der Aufbau des gegründeten Turnvereins aus dem Nichts. Vorhanden waren das Bedürfnis und der Wille zum Turnen. Materielle Mittel fehlten fast vollständig. Der bestellte Vorstand unter Max Waldmeier als Präsident, Eugen Schmid als Aktuar und Max Stocker als Oberturner hatte sich in den ersten Jahren mit der Anschaffung von Turnkleidern Turngeräten und der Bereitstellung finanzieller Mittel zu befassen. Die Gemeinde stellte die wenigen durch die Schule benützten Geräte zur Verfügung. Der sofortige Kauf eines Barrens wurde in die Wege geleitet. Die Gemeinde und der

Kantonalverband halfen mit Geldspenden, und der Verein seinerseits verschaffte sich aus zahlreichen Keglerwettkämpfen Einnahmen. Denn die Anschaffung eines weiteren Barrens, einer Reckstange und von Turnmatten war unumgänglich. Ohne Verzug ging man an die turnerische Arbeit und Ausbildung, obwohl kein richtig ausgebauter Turnplatz vorhanden war und nachts oft die beleuchtete Dorfstrasse als Übungsplatz herhalten musste. Schon im nächsten Jahr war die Zahl der aktiven Turner auf das Doppelte angestiegen Fritz Winter übernahm das Präsidium und Werner Gertiser die Ausbildung als Oberturner. Diesen zwei Namen werden wir in der Geschichte des Vereins immer wieder begegnen. Die Turnleistungen verbesserten sich durch Fleiss und Ausdauer zusehends, so dass man es schon im Jahre 1922 wagen konnte, ein kantonales Turnfest zu besuchen. In Wohlen errangen die Turner 140,5 Punkte und brachten einen Lorbeerkrantz ins Heimatdorf zurück. Es war wirklich ein schöner Anfängerfolg. Nach diesem gelungenen Start dachte man naturgemäss daran, die Kräfte beim nächsten Eidgenössischen Turnfest zu messen. Nachdem ein anfängliches Zöger überwunden war, wurde die erforderliche Arbeit intensiv an die Hand genommen. Wiederum stellte sich der Erfolg ein. Im Jahre 1922 kehrte der Verein lorbeergeschmückt von St. Gallen nach Münchwilen zurück. Dieser rasche und glänzende Erfolg war natürlich nur durch den regelmässigen Besuch der wöchentlichen Turnstunden, der Wettkämpfe jeder Art, der Turnspiele, der Inspektionen usw. möglich. Wenn sich nach der spannungsgeladenen Periode gewisse Ermüdungserscheinungen einstellten, ist dies wohl verständlich. Das Ausruhen auf den Lorbeeren darf aber die Grenzen der Zweckmässigkeit nicht überschreiten. In bezug auf die nächsten zwei Jahre gibt es nichts Besonderes zu berichten. Erst als es 1925

wieder galt, am Eidgenössischen Turnfest in Genf mitzumachen, fing der Apparat wieder an, auf vollen Touren zu laufen. Es setzte wieder harte Arbeit ein, nachdem ein neues Ziel gesteckt war. Ein weiterer Lorbeerkrantz mit 141 Punkten war das äussere Zeichen des in Genf errungenen Erfolges.

Wie aus den entsprechenden Aufzeichnungen der Protokolle hervorgeht, kamen hernach zwei Jahre, die unverkennbare Zeichen der inneren Schwäche verraten. Unlust und Unzufriedenheit stellten sich ein. Angelegenheiten wegen Strafen und Versäumnissen und andere Dinge brachten Unfrieden ins Haus. Für das Jahr 1928 hatte man zwei Aufgaben in Aussicht genommen: Die Anschaffung einer Vereinsfahne und den Besuch des Eidgenössischen Turnfestes in Luzern. Offenbar wegen den erwähnten Umständen blieb aber in Luzern ein Erfolg der früheren Jahre aus. Es reichte nur zu einem Eichenkrantz. Das Turnfest in Luzern und die Anschaffung einer Vereinsfahne verursachten ausserordentliche Kosten. Eine Geldsammlung auf dem Gebiete der Gemeinde brachte 466 Franken ein. Arbeitsleistungen der Vereinsmitglieder an einer Weganlage in der Hofmatt verhalfen der strapazierten Kasse zu einer nennenswerten Besserung. Die Durchführung von Kegelschieben diente dem gleichen Zweck. Die Einweihung der Vereinsfahne fand am 12. Mai 1929 in der Kapelle in Münchwilen und auf dem dazu hergerichteten Festplatz statt. Die Patensektion stellte der Turnverein Eiken. Paten waren Karl Hassler und Anna Waldmeier. Der Nachmittag und der Abend wurden zu einem besonderen Dorffest. Das eingeweihte seidene Banner trägt das Bildnis der in der Einleitung dieses Berichtes erwähnten, für Münchwilen typischen Kapelle.

Trotz immer wieder erfolgten Aufmunterungen zu vermehrter turnerischer Tätigkeit wurden die Turnstunden ungenügend besucht. Freude und Arbeitswille hatten ohne Zweifel nachgelassen. Es fehlte auch nicht an Austritten aus dem Verein. Erst als 1932 das Jubiläumsturnfest des Eidgenössischen Turnvereins in Aarau in Sichtweite war, kam der Ehrgeiz auf, die in Luzern eingefangene Kerbe wieder auszumerzen. Und siehe da: Ein Lorbeerkrantz erster Klasse mit

141,35 Punkten war der Anstrengung Lohn. Das intensive Training während des Frühjahres hatte sich bezahlt gemacht. Im Dorfe war die Freude über den Erfolg gross.

Der Jahresbericht 1933 stellt fest, dass sich die Reihen der altbekannten Gesichter unter den Aktiven gelichtet haben und junge an ihre Stelle getreten sind. Von der älteren Garde hatte Werner Gertiser 15 Jahre auf seinem Posten als Oberturner ausgeharrt. Bedauerlicherweise brachte das folgende Jahr Unstimmigkeiten unter die verjüngte Turnerschar, die zum Teil mit dem erfolgten Generationenwechsel zusammenhingen und zum Teil auf politische und persönliche Differenzen zurückzuführen waren. Wir müssen ja in Rechnung stellen, dass man sich schon im Vorfeld des Zweiten Weltkrieges befand, das eine politische Unruhe über ganz Europa brachte, neue Weltanschauungen verkündete und anscheinend auch am Turnverein nicht spurlos vorüberging. Von den nächsten Jahren wird in den Protokollen ausgeführt, dass die Turnstunden wohl besucht wurden, das Klima im Verein aber nicht mehr erfreulich gewesen sei. Während Jahren schweigt sich in der Folge der Vereinsprotokollführer aus. Die Lähmung des Vereins war ab 1938 vollständig.

Es erscheint zweckmässig, nach 15 Jahren, am Ende der kurz besprochenen Aufbau und Entwicklungsperiode des Turnvereins Münchwilen, die mit einem sternähnlichen Aufstieg und Niedergang verglichen werden könnte, eine erste Bilanz zu ziehen. Mitgewirkt haben 56 aktive Turner an 4 Eidgenössischen, 4 Kantonalen und 5 Fricktaler Turnfesten, 15 Fricktaler Spieltagen, 20 Turnfahrten und 3 Endturnen, an 14 Abendunterhaltungen, 14 Augustfeiern und 25 Versammlungen.

Nachdem man sich vom ersten Schock des Zweiten Weltkrieges erholt hatte, waren es wieder die alten Turner, die den Wunsch äusserten, es solle der gelähmte Turnverein wieder zu neuem Leben erweckt werden. Zwei junge Burschen, Otto Denz und Max Winter, machten sich energisch

daran, die seit mehreren Jahren eingestellte Arbeit aufzunehmen. Im Frühjahr 1942 fanden sich

alte und junge Turner zu einer Versammlung ein, an welcher ein Vereinsvorstand aus jungen Bürgern gewählt wurde. Neuer Oberturner wurde Josef Geiger. Wiedermum fehlt das unentbehrliche Geld. Ein Holzhackerakkord sollte erste Abhilfe schaffen. Da zu der Zeit zahlreiche Turner ihre weissen Gewänder wiederholt mit dem Wehrkleid vertauschen mussten, waren die Turnstunden schwach besucht. Die Zahl der Aktiven und die Zusammensetzung des Vorstandes blieb immerhin längere Zeit konstant. Die sportlichen Anlässe führten die Turner nicht über das Fricktal hinaus. Ende September 1945 wurde in Münchwilen ein Kreisspieltag abgehalten. In den nächsten Jahren vermehrte sich die Zahl der Aktiven durch bemerkenswerte Zuzüge in den Jahren 1946/47, so dass wieder an eine Teilnahme an Wettkämpfen, am Kantonalen Turnfest in Wettingen und am Eidgenössischen Turnfest in Bern gedacht werden konnte. Nachdem inzwischen auch Krieg und Aktivdienst ein Ende genommen hatten, waren verschiedene Hindernisse, die einer intensiven Turnarbeit lange genug im Wege standen, beseitigt. Die anschliessenden Turnerfolge in Wettingen (1946) mit 142,17 und in Bern (1947) mit 143,15 Punkten konnten sich wieder sehen lassen. Sie wurden in den Vereinsakten als unvergessliche Erlebnisse geschildert, da sie durch einen freudigen Einsatz und vorzügliche Kameradschaft erzielt worden seien. Der stellvertretende Oberturner Werner Gertiser hatte auch daran nennenswerten Anteil.

Nach getaner Arbeit ist gut ruhen. Auch jetzt folgten wieder ruhigere Zeiten, bis es 1950 galt, eine neue Hürde zu nehmen. Zum Oberturner war Walter Denz erkoren. Beim Kantonalen Turnfest 1950 in Reinach brachte es der Verein wieder auf 144,28 und beim Eidgenössischen Turnfest 1951 in Lausanne auf 143,51 Punkte.

Die nächsten zwei Jahre passierten ohne höchste Zielsetzungen. Das regelmässige Jahresprogramm wurde trotzdem eingehalten. Die Turnerschar bekam Zuzug. Ihre Leistungen auf mittlerer Ebene waren bemerkenswert. So erzielten sie bei kantonalen Geländeläufen, beim Kreisturnfest in Kaisten, beim Kreis- Spiel- und Stafettentag in Münchwilen vorzügliche Resultate. Besondere Erwähnung ver-

dient eine Laufgruppe, die im dritten Konkurrenzjahr 1953

den in den Händen befindlichen Wanderbecher endgültig in Besitz nahm. Wie wir sehen, war es im Verein zu einem Aufbau und zu einer inneren Festigung gekommen. Die vor dem Weltkrieg gekannten Sorgen um das Geld bestanden nicht mehr, weil die durchgeführten Vereinsanlässe meist einträglich waren. Auch eine Damenriege wurde gegründet, die im turnerischen Leben bemerkt wurde und im Dorf als verbindendes Element in Erscheinung trat.

In dem nun bekannten Rhythmus traten wieder zwei Ziele ins Blickfeld, das Aargauische Turnfest 1954 in Bremgarten und das Eidgenössische Turnfest 1955 in Zürich. Dem Oberturner Vinzenz John oblag die Vorbereitung der Turner. Die Sektion Münchwilen errang beim erstgenannten Wettstreit 144,23 Punkte und wurde damit Kategoriesiegerin. Das Eidgenössische Turnfest in Zürich, das im Volksmund das «Eidgenössische Wasserturnfest» genannt wurde, weil der Regen das Turngelände auf der Wollishofer Allmend zum Teil unter Wasser gesetzt hatte, war für den Turnverein Münchwilen ein ganz ausserordentlicher Erfolg. Er konnte nämlich 144,28 Punkte für sich buchen und damit den turnerischen Höhepunkt während seines 50jährigen Bestehens erreichen. Dementsprechend gestaltete sich der festliche Empfang am Bahnhof Stein und in Münchwilen durch die Vereine und die Dorfbevölkerung.

Wie nicht anders zu erwarten ist, legten sich die hochgegangenen Wogen wieder. Auch die Protokolle berichten nicht von besonderen Dingen. Nach dem Wegzug von Oberturner Vinzenz John wechselte die Stelle beinahe jährlich ihren Inhaber. Die turnerischen Unternehmungen beschränkten sich auf Anlässe in der engeren Heimat. Die an den folgenden Turnfesten 1958 in Aarau und 1959 in Basel erreichten Resultate konnten nicht an die früheren herankommen. Langsam stellten sich dann wieder Krisensymptome ein. Rasch sich ändernde Besetzungen im Vorstand waren äussere Zeichen dafür. Interne Unstimmigkeiten traten zutage, die zum Teil als Folgen eines erneuten Generationenwechsels angesprochen werden können. Unter diesen Begleitumständen

konnten auch die Leistungsergebnisse an den Turnfesten in Zofingen (1962)

und in Luzern (1963) nicht zur vollen Zufriedenheit ausfallen. An die Stelle der früher harten und erfolgreichen Zeit war eine freundlichere getreten. Es gab jetzt keine ständigen Sorgen um einen Turnplatz oder eine Turnplatzbeleuchtung mehr. Ab 1961 standen nämlich in Münchwilen eine neue, moderne Turnhalle, ein zeitgemässer Turnplatz mit Spielwiese und allen wünschbaren Geräten zur Verfügung.

Im Jahre 1965 folgte die Gründung einer Männerriege. Damit waren die Turner im Dorfe zu einer grossen Familie angewachsen.

Erfreulicherweise können wir beobachten, dass die letzten Jahre wieder im Zeichen des sportlichen Fortschrittes standen. Am Kantonalen Turnfest in Windisch (1966) erreichten unsere Turner immerhin 142,45 und am Eidgenössischen Turnfest in Bern (1967) 142,35 Punkte. Dieser Marsch nach vorn stimmt zuversichtlich.

Schlussbetrachtungen

Nachdem die sportlichen Leistungen des Turnvereins Münchwilen im Verlauf der ersten 50 Jahre besprochen worden sind, bleibt noch zu erwähnen, dass der Verein von jeher in der Lage gewesen ist, mit der Bevölkerung und den anderen Vereinen der Gemeinde ein gutes Verhältnis zu pflegen. Seine stetige Bereitschaft, bei allen gemeindeinternen Anlässen und auch Interessen mitzuwirken, hatte ein erfreuliches Zusammengehörigkeitsgefühl geschaffen.

Im Jubiläumsjahr 1969 weist der Turnverein folgenden Bestand auf: Aktivturner 16, Mittturner 3, Damenriege 34, Männerriege 15, Ehrenmitglieder 7, Passivmitglieder 33.

Am 22. Februar 1969 eröffnete er sein Jubiläumsjahr mit einer Jubiläumsgeneralversammlung in der Eingangshalle der neuen Turnhalle. Viele Freunde, ehemalige und aktive Turner erlebten diesen Auftakt.

Der vorliegende Bericht beabsichtigt, nicht nur die Marksteine aufzuzeigen, die in der 50 jährigen Geschichte des Turnvereins Münchwilen gesetzt wor-

den sind, sondern auch die positiven und negativen Kräfte erkennbar zu machen, welche als Ursachen der beobachteten Schwankungen im Vereinsgeschehen angesprochen werden müssen. Dass auf jeden Anstieg ein Abstieg erfolgt, entspricht einem Naturgesetz. Wie häufig und wie stark aber die Schwankungen sind, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Einmal können dafür äussere Umstände verantwortlich gemacht werden, auf die wir keinen oder nur einen geringen Einfluss haben (Kriegsgeschehen, Generationenwechsel). Dann können es innere Krisen sein, die wir teilweise zu meistern in der Lage sein müssen (Unstimmigkeiten, persönliche Differenzen).

Die turnerischen Erfolge lassen sich durch die Konturen zweier nebeneinander stehenden Berge, wie wir sie aus unserem Tafeljura kennen, veranschaulichen. Der erste Berg hat links einen steilen Anstieg, geht oben in eine Ebene, in ein Plateau über und fällt dann langsam in das «Tal der Ruhe» ab. Der zweite Berg steigt anfänglich ziemlich flach, nachher aber rasch an, überbietet den ersten Berg ein wenig an Höhe, hat eine gleich grosse obere Abflachung, sinkt hernach kurz und steil ab, um bald etwa horizontal nach rechts und schlussendlich wieder leicht aufwärts zu verlaufen.

In den 50 Jahren seines Bestehens hat der Turnverein Münchwilen Glanzeleistungen vollbracht, weil er sich durch die regelmässige Teilnahme an fast allen Eidgenössischen und Kantonalen Turnfesten immer höchste Ziele gesteckt hatte, welche ihn zu ausserordentlichen Leistungen befähigten. Diese sind deshalb einer besonderen Beachtung würdig, da ein kleines Stück Erde diesen Turnverein hatte entstehen und gedeihen lassen.

Es gilt weiter, der alten Devise, «ein gesunder Geist in einem gesunden Körper», nachzuleben.

Die heute der Vergangenheit angehörenden 50 Jahre zeigen den in der Zukunft zu begehenden Weg.

Münchwilen und Zürich, im Mai 1969

Eugen Waldmeier

Teil 2: 1969-1993

1970



Das waren noch Zeiten...

Mit einem Helferfest setzen wir einen Schlusspunkt zum Jubiläum 50 Jahre TVM von 1969.

Laufenburg: Beim Hallenturnier Handball reichte es zum 3. Platz.

Am Grümpeltturnier des TVM spielten erstmals zwei zugeloste Handballspieler mit.

Das Kantonaltturnfest Lenzburg begann mit Aufregungen, die Fahnen spitze fehlte, und der Oberturner verletzte sich am Tag vor dem Fest. Die LA-Disziplinen gelangen uns einigermaßen. Durch erneutes Verletzungspech absolvierten wir das Körperschulprogramm mit 7 Turnern bei 4 Wertungsrichtern. Die Note war entsprechend schlecht. Platz 39 von 58 Sektionen war die magere Ausbeute.

Am Kreisspieltag Möhlin starteten wir mit dem 6. Rang in der 4x100m in 47.1 s. und dem 17.

Platz in der Schweden. Wir durften auf den Aufstieg hoffen. Doch mit 3 Stabfehlern stieg der TVM in die Kat. C ab. Einziger Trost der 4. Platz in der Olympischen.

In der Handballmeisterschaft taten wir uns schwer.

Das Endturnen gewann Luzi Manz vor Max Hunziker und Ruedi Allenbach.

Die Jugendriege wurde gegründet mit dem ersten Leiter Manfred Grossen. Gleich folgte der

erste Auftritt anlässlich der Abendunterhaltung.

Die OL-Tramps errangen 3 Siege und verschiedene Ehrenplätze. Max Hunziker gewann die Aarg.

Cross-Meisterschaft Kat. B und belegte an der CH-Meisterschaft den 17. Platz.

Martin Troller wurde zum Kreispräsidenten gewählt.

Im Frühjahr verstarb unser erster Oberturner Max Stocker.

Die Junioren (Vorunterricht) bezogen ein einwöchiges Lager in Niederried. Im Naturschutzjahr reinigten sie den Dorfbach. Die jungen Burschen organisierten auch den Silvesterball.

Für die Verdienste und Leistungen 5 Jahre Oberturner wurden Manfred Grossen und Bernhard Schwarb als Kassier geehrt. Zum neuen Kassier gewählt wurde Walter Hunziker und Luzi Manz zum Oberturner.

Neuaufnahmen: Luzi Manz, Werner Güntert, Robi Allenbach. Werner Lanz wurde an der DV für 20 Jahre Aktivturnen geehrt.

1971

Das waren noch Preise! Eintritt Fr. 4.50 bei der Theateraufführung «Schlammess me sy» unter der Leitung von Luzi Manz.

Auf der Turnfahrt mit allen Riegen begleitete uns auch der Fähnrich Robert Winter. (Am Jubiläumsfest präsentierte er stolz das alte Banner.)

Die Frauenriege als Untersektion des TVM wurde gegründet; Turnstunde am Mittwoch. Die Aktiven und die DR teilten sich den Donnerstag.

Es traten zurück: Franz Hassler, Vice-Präsident. Luzi Manz, Oberturner, Handballchef. Anton Winter, Aktuar. Für die Verdienste und den Einsatz für den Verein erhielten diese Turner die entsprechende Ehrung. Über die Aufnahme freuten sich Kurt Hassler, Hans Schafroth.

Neue Vorstandsmitglieder: Werner Güntert, Aktuar. Ruedi Allenbach, Oberturner. Max Hunziker, Vice-Präsident.

Beim Kantonalen Stafettentag in Frick warteten die Münchwiler mit tollen Leistungen auf; 4. Rang in der 4x100 m, 5. Platz in der Schweden und 4. Rang über 3000 m Americaine.

Beim Kreisspieltag in Kaisten klappte der Aufstieg in die Kat. B. Die Besetzung Fredi Allenbach, Heinz Meier,

Hansruedi Geiger und Max Hassler erspurteten sich den Zwischenlauf.

Die Pendelstafette wurde gewonnen. Das Quartett Max Hassler, Kurt Hassler, Heinz Meier und HR. Geiger standen in der Schweden auf dem Bronze-Platz.

Beim Regionaltturnfest in Stein verzichteten wir auf das Körperschulprogramm (Freiübungen). In den LA-Disziplinen schafften wir den 5. Platz und 110.30 Pkt.

Bei den Fricktaler Einkampf-Meisterschaften gewann Kurt Hassler beide Disziplinen über 800 m und 1000 m.

Der TVM organisierte den Fricktaler OL. Die Damen und die Senioren nutzten den Heimvorteil und siegten in ihrer Kategorie und die Aktiven belegten den 5. Rang.

1972

Mit einer Dia-Schau wurden die ausserordentlichen Verdienste von Hansruedi Geiger als abtretender Präsident gebührend gewürdigt und gefeiert. Sein enormer Einsatz als Aktiver und natürlich als umsichtige, aktive Führungskraft und sein Pflichtbewusstsein wurden allseits geschätzt. Er hatte das Vereinsleben des TVM für eine lange Zeit geprägt und die Freizeit mit vielen Funktionen und Aufgaben dem TV geopfert.

Im weiteren wurden Kurt Hassler zum Vicepräsident und Max Hunziker zum Präsident gewählt.

Kurt John übernahm das Amt des Präsidenten der VDM.

Mit Kurt Bachofer, Walter Winter Hanspeter Wirz, Willi Woodtli und Rene Keller rückten junge Turner zur Aktivsektion nach.

Im 1972 starben Ehren- und Gründungsmitglied sowie langjähriger Oberturner Werner Gertiser sowie das Gründungsmitglied Otto Gertiser.

Das Endturnen gewann nach hartem Kampf Ruedi Allenbach vor Max Hunziker und Heinz Meier.

Am Eidgenössischen Turnfest in Aarau erreichten wir bei bester Festlaune und eindrucklicher Stimmung allerdings nur bescheidene 109.86 Pkt. Das war

eine Enttäuschung, aber das fantastische Turnfest mit all seinen Höhepunkten und Erlebnissen brachte eine gewisse Entschädigung. Festkartenpreis «nur» Fr. 26.50.

Erfolgreiches Jahr der OL-Tramps Münchwilen, denn nebst dem Fricktaler Meister eroberten sich Martin Troller, Kurt Hassler, Peter Weibel und Max Hunziker den Sieg im Zurzacher OL sowie je einen 3. Platz im Baselbieter, im Badener, im Brugger und an der CH-Meisterschaft den 37. Rang.

Die neu verfassten Statuten und Reglemente, verbunden mit viel Arbeit wurden genehmigt.

1973

Ein Turnfest ohne Wertung? Geschehen am Kreisturnfest in Mettau, denn diese Neuerung durfte als Versuch gestartet werden. Andererseits aber konnte der Veranstalter das Wettkampf-Angebot den örtlichen Verhältnissen und Gegebenheiten anpassen. Auch eine Chance für kleine Sektionen, denn anstelle des Sektions-Wettkampfes wurde in verschiedenen Gruppen und Disziplinen gestartet. Prompt schlug der TVM zu und erkämpfte sich im Hindernislauf den 4. Platz.

Am Kreisspieltag in Laufenburg fehlte uns das nötige Wettkampfglück. In keiner Disziplin gelangen uns gute Resultate. Nur mit Mühe konnten wir den Klassenerhalt sichern. Doch den «Schlummertrunk» im Pöstli liessen wir uns aber nicht nehmen.

Eine vielseitige Turner-Schau brachte der TV und die DR zur Aufführung. Etliche Proben waren notwendig für die Sketchs, Reigen, Pop-Tanz und die 3 Charlie Chaplins.

Ebenfalls auf der Bühne zeigte sich «De Heiri vor Gricht» sowie «De Mörder vo de Chrotegass». Regie führte Hansruedi Geiger. Aufgrund des grossen Publikumerfolges wurde kurzfristig beschlossen, die Turner-Schau nochmals aufzuführen. Tatsächlich, der Erfolg gab uns recht, die Halle war nochmals gut besucht.

1974



Das «Silber-Quartett»

Am Kreisspieltag in Eiken gelang dem TVM ein grossartiger Erfolg. Das beste Mannschaftsergebnis in den 25 Jahren, der zweithöchste Podestplatz, Silber für Kurt Hassler; Max Hunziker, Ruedi Allenbach und Hansruedi Geiger, schaffte der TVM in der Olympischen Stafette.

Das Regionalturnfest Brittnau, der TVM mit dem 24. Rang und nur 108,24 Pkt. brachte uns ein enttäuschendes Resultat. Ein Wettkampf zum Vergessen, sagten wir uns in der Festhütte.

In Münchwilen gibt's kein Hotel. Gleichwohl tauchte ein «Hotelgspänscht» auf. Unter der Regie von Hansruedi Geiger inszenierte die Theatergruppe der DR und des TV dieses Luststück. Tatsächlich trieb «es» sein Unwesen, sehr zur Freude des Publikums, konnte aber gebändigt werden. Mitgespielt haben Manfred Grossen, Brigitta Brogle, Heidi Hiltmann, Judith Hunziker, Peter Schwarb, Kurt Bachofer, Walter Winter, Rene Meier, Ruedi Allenbach, Iren Bussinger, Walter Hunziker.

1975

Beim Kantonalturnfest Wettingen standen nur 108,25 Pkt. und der 32. Platz auf dem Notenblatt. Festkartenpreis nur Fr. 32.-, zu Lasten Verein Fr. 12.-.

Für einmal fand der Turnerabend im April mit verschiedenen Darbietungen aller Riegen und mit dem Conférencier Miggel statt. Eintritt: Fr. 6.-, Verteilung Reingewinn: TV 1/2 und DR, MR, FR je 1/6 plus Fr. 50.-

Der abtretende Vicepräsident Kurt Hassler wurde für die Unterstützung und die geleisteten Arbeiten verdientermassen geehrt. Sein Amt übernahm Hans Meier. Die neuen Freimitglieder hiessen Gusti Waldmeier und Manfred Grossen und neu in den Verein aufgenommen wurde Wolfgang Stutz.

Von schlechter Erinnerung geprägt war der Kreisspieltag in Frick, weil mit 1594 Pkt. der Abstieg in die Kat. C nicht verhindert werden konnte. Bei der Paradedisziplin, der Olympischen, schaute zwar ein 5. Platz heraus. Durch die Programmumstellung (Regenwetter) fehlten uns in der 10x80 m 2 Turner. Es war nicht der Sonntag der Münchwiler!

Bei den Einkampf-Meisterschaften erreichte Kurt Hassler über 3000 m den Bronze-Platz und im «Oval-Rennen» den 6. Rang.

Der TVM rüffelte mit einem geharnischten Brief das Verhalten des Kreisturnverbandes bezüglich der DV. Nicht das Wettkampf-Reglement des Kreisturnfestes, sondern der Antrag des TVM «Überdenken der Pflichtabonnemente Schweizer Turnern» gaben zu längeren Diskussionen Anlass. Parasitenhafte Haltung einiger Vorstände (u.a. auch der TVM gemeint) war von Seiten des KTVF zu hören. Gleichwohl mussten die Anregungen des TVM zur Weiterbearbeitung entgegengenommen werden.

Der Maskenball verzeichnete wieder ein volles Haus, Bombenstimmung mit Gugenmusik und Masken sowie der Tschättermusik der MR. Bei den Aufräumarbeiten waren es dann allerdings nur wenige Helfer!

Die Altleute-Ausfahrt wurde vom TV mit privaten PW organisiert.

1976

Die verdiente Ehrung mit einer Diaschau für 20 Jahre Aktivturnen gebührte Hansruedi Geiger. Seine Aktivitäten, nebst seiner turnerischen

Laufbahn; Vereinspräsident, OK-Präsident

Jubiläum 50 Jahre TVM, Kassier, Oberturner, Jugileiter, Handballchef, Präsident VDM, Mitbegründer Jugendriege, OK-Präsident Dorffest. In den vielen Jahren hat er mit Herz und Seele das Vereinsleben geprägt und wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

Hans Meier erhielt die Freimitgliedschaft.

Die Neuaufnahmen von Fredi Hofer, Urs Steinacher, Filippo Reimann sowie Fredi Hofer als neuer Handballchef wurden bestätigt.

Am Kreisturnfest in Frick erkämpften die Turner 107.31 Punkte und den 22. Rang.

Am Kreisspieltag in Rheinfelden reichten die Leistungen zum 5. Platz in der Kat. B. Nachstehende Zeiten wurden erzielt: 3x100 m 48.5 s 15. Rang, Schweden 2.14.3 s 9. Platz, Olympische 3.50.4 s 6. Rang, Pendel 8x80 m 2.56.8 s 4. Rang.

Das Endturnen gewann Rene Keller vor Ruedi Allenbach und Filippo Reimann.

Die Jugi bestritt einen 3-Kampf und Geländelauf und die FR übernahm die Festwirtschaft.

Unter der Regie von Hansruedi Geiger wurde an der Abendunterhaltung «S'-neu Stürgsetz» doziert.

Totenehrung für 2 Turner: Max Waldmeier, 1. Präsident, Vicepräsident, Aktuar und Verfasser der Jubiläumsschrift. Er war einer der Mutigen, die den TVM aus dem Nichts gründeten. Kurt John, Präsident, Kassier, Präsident VDM, Leiter MR, erfahrener Leistungsträger an Turnfesten und Vorbild für die Mittturner.

Das Jubiläum, 25 Jahre Damenriege, wurde gefeiert. Kennst Du die Gründungsmitglieder? Alle sind aufgeführt. Marianne Ackermann, Lucia Biehler, Trudi Denz, Bertha Geiger, Johanna Geiger, Cecile Gertiser, Verena Gertiser, Heidi Lanz, Martha Meier, Elise Schwarb, Cecile Winter, Erika Winter. Trudi Winter, Marie Zeugin. 1. Präsidentin Trudi Denz. 1. Oberturner Lehrer Duppeler

1977

TV und DR freuten sich über die erlebnisreiche 2-tägige Turnfahrt. Die 5-Seen Wanderung kostete Fr. 65.-, wovon Fr. 30.- der Verein beisteuerte. Erstmals organisierte der TVM einen gemeinsamen Skitag im Diemtigtal.

Die Welt der Musik - Mitglieder aus allen Riegen beklatschten James Last in der St. Jakobs-Halle. Der Turnverein unterstützte die Organisation des Silvesterballs der VDM.

Ein Erfolgserlebnis besonderer Art genoss der TVM mit dem Aufstieg in die Kat. B am Kreisspieltag in Frick. Medaillengeschmückt kehrten wir nach Hause, denn der Bronze-Platz in der Olympischen erreichten Kurt Hassler, Ruedi Allenbach, Beat Troller und Max Hunziker in 3.49.0 s. Die weiteren Leistungen: 4x100 m 49.7 s 10. Rang, Schweden 2.19.4 s 10. Platz und der Sieg in der 8x80 m.

Die DR verzeichnete Erfolge mit dem Aufstieg in die Kat. B der Korbball-Meisterschaft und mit dem 3. Rang im Fricktaler Einzel-OL.

Nach Aussage des techn. Leiters Ruedi sind die Leistungen aufgrund des Regionalturfestes Aarau mit 111.85 Pkt. noch steigerungsfähig.

Die Jugendriegler erkämpften sich 7 Ehrenmeldungen und der Sieger im Geländelauf hiess Beat Troller.

Antrag des Kreises, die Übernahme des Kreisspieltages wurde von der Versammlung an der GV abgelehnt.

Nach dem Rücktritt von Hanspeter Wirz als Jugileiter und Max Hasler als Fähnrich übernahm Fredi Hofer die Jugendbetreuung und Urs Steinacher war unser strammer Fähnrich.

Gründungsmitglied Hermann Waldmeier verstarb im Frühjahr.

Die MR organisierte erstmals den Nachwuchs-Wettkampf für Knaben und Mädchen.

Einmalig, «De Meisterboxer», das pfiffig inszenierte Theaterstück, wurde von der Theatergruppe grossartig dargeboten und das gut gelaunte Publikum brach in Beifallsstürme aus. (Zitat aus der Presse)

1978

Das Eidgenössische Turnfest in Genf stand klar im Mittelpunkt. Die Punktzahl von 111.92 ergab sich aus 1.36.3 s 8x100 m, Kugel 10.57 m, Hochweit 1.40 m, 400 m 55.66 s. 27.94 Pkt. im Lauf, 28.27 Pkt. in Kugel/Hochweit. 27.46 Pkt. in Weitwurf/ Weitsprung und 28.25 Pkt. im Speer/ 400 m. Festkartenpreis Fr. 82.-, Fahrt/Unterkunft Zeltlager zusätzlich Fr. 54.-. Die Kasse TVM leistete Fr. 100.-. Ein einmaliges Turnfest-Ereignis mit nachhaltiger Wirkung mit Ambiente und speziellen Reizen, doch man muss es selber als Turner erlebt haben. Applaus am Festumzug brachte uns auch der neue Trainings-Anzug ein, nur der TVM trug die Farbkombination lila/weiss.

Am Kreisspieltag Möhlin reichten die 2728 Pkt. zum 8. Platz. Die einzelnen Resultate ergaben 49.8 s in der 4x100 m, 2.14.2 s 15. Platz in der Schweden und 3.39.8 s Platz 16 in der 10x80 m. Doch der Höhepunkt bildete die Olympische, denn der Bronze-Vierer von 1977 lief wiederum auf dem 3. Platz ein.

Am Geländesporttag der Jugi, ein, Vielseitigkeits-Wettkampf, erkämpften sich die Münchwiler den feinen 7. Platz.

Die TV-Vereinsmeisterschaft, ein interner Wettkampf mit Fleiss- und Leistungsdisziplinen, wurde eingeführt. TV-intern erschien, eine Info-Schrift in loser Folge, wurde vom Präsidenten lanciert und weiterhin herausgebracht.

Werner Güntert wollte als Aktuar zurücktreten, mit dem stürmischen Applaus wurde er quas «weichgeklopft».

Am 1. August erfreute der TV mit der Jugi die Besucher mit einem Sprungprogramm.

Formel-1 Grand-Prix in Hockenheim und die gemeinsame Abendwanderung waren im Programm.

Unter der Regie von Werner Güntert gabs mit dem Theaterstück «De Brüti-gam vo minere Frau» äusserst verzwickte Situationen, die Theaterspieler/innen meisterten diese glänzend und die Halle füllte sich bis auf den letzten Platz.



Handballer am Wallbacher Turnier

Das kleine Jubiläum, 60 Jahre TVM, wurde bescheiden gefeiert.

Die GV genehmigte die neuen Vereinsbeiträge von Fr. 15.- für Aktive und Fr. 10.- für die Passiven.

Zu Freimitgliedern ernannt wurden Kurt Bachofer, Ruedi Allenbach und Walter Hunziker, wobei er als typischer Kassier auf den Zinnteller verzichtete.

Die Turnstunden der DR wurden vom Mittwoch auf den Freitag verschoben.

Beim traditionellen Grümpeltturnier mit Kostümfest und Plausch spielten erstmals der Gemeinderat und die Schulpflege mit.

Die MR organisierte zum 5. Mal den Jugend-Nachwuchs-Wettkampf.

Die Theaterspieler/innen liessen beim Stück «De Brütigam vo minere Frau» beim Regisseur die Nerven strapazieren. Doch es lohnte sich, denn der Theaterabend wurde beim Publikum zum Begriff für unterhaltsame Stunden.

Das Freizeit-Programm mit Golf-Party, Besuch LA-Meeting in Zürich, Wanderung mit Lagerfeuer erfreute die Mitglieder aller Riegen.

Die berühmte Strada Alta wurde zum Reiseziel der 2-tägigen Turnfahrt gewählt, doch infolge Regens die Heimreise frühzeitig angetreten.

Mit Otto Denz, erst 57-jährig, verloren wir einen ehrgeizigen, vielseitigen und flotten Turnerkameraden.

Der Kreisturntag in Herznach bescherte dem TVM 110.91 Pkt. mit den Einzelleistungen von 0

12.18 s im Sektinlauf, 6.49 m im Steinstossen, 5.84 m im Weitsprung, 1.32 m im

Hochweitsprung, 51.16 m im Weitwurf, 38.64 m im Speerwerfen und die 1000 m in 2.56.7 Min.

Der 4. Rang am Kreisspieltag in Möhlin unterstrich die gute Gesamtleistung in der Kt. B und

die Medaille in der Olympischen verpassten wir äusserst knapp.

1980

nach oben

Demission von zwei aktiven, hilfsbereiten Vorstandsmitgliedern nach 9 Jahren. Werner Güntert, Aktuar mit viel Engagement und Theaterregisseur. Walter Hunziker, Finanzverwalter mit Flair und Umsicht, Handballer und Torwart, Kulissen- und Plakat-Zeichner und nach wie vor glänzender Theaterspieler. Die verdiente Ehrung wurde mit Dias untermalt.

Der «Bronze-Läufer» Kurt Hassler erhielt die Freimitgliedschaft.

Bestätigt wurden die Neuaufnahme von Walter Woodtli sowie Peter Schwarb als Aktuar und Wolfgang Stutz als Kassier. Mit der Gründung der Mädchenriege und Liselotte Wunderlin als erste Leiterin setzte der TVM/DR einen weiteren Markstein.

Beim Quer durch Rheinfelden erreichte der TVM den 6. Platz.

Das Endturnen gewann Beat Troller vor Rene Keller und Peter Schwarb.

Beim Skiwochenende in Arosa genossen wir auch die unheimliche Stimmung beim Hockey-Match.

Theaterabend, «Liebi mit 100 PS»; dieser Lachsclager wurde von Werner Güntert einstudiert.

Die Fasnacht, mit Wagen, Schnitzelbank und Tschätter-Musik, den Basler Strizzi und dem traditionellen Maskenball am Rosenmontag wurde von der MR neu belebt.

Beim Kegeln um den Wecker-Cup machten die Schneeverwehungen einzelnen Automobilisten schwer zu schaffen; ein Traktor war die Rettung.

Beim Regionaltturnfest Oberkulm mit 110.78 Pkt. wichen wir nicht vom Prinzip ab, dass alle

Turner mit regelmässigem Trainingsbesuch im Wettkampf eingesetzt werden.

Am Kreisspieltag in Stein qualifizierte sich der TVM in der 4x100 m für den Zwischenlauf mit

47.2 s. Das Quartett Beat Troller, Wolfgang Stutz, Walter Woodtli, Rene Keller. Mit dem 2.

Platz schafften wir den Aufstieg in die Kat. A, verpassten aber den begehrten Pokal. Pech bei

der Olympischen, denn Kurt «flog» aus der Bahn, doch der 7. Platz und der 6. Platz ohne

Stabfehler im Pendellauf dürfen sich sehen lassen.

1981

nach oben

Das Kantonalturnfest in Locarno sowie das Spalierstehen bei unserem Schiedsrichter Rene

Keller mit Edith ergaben in vieler Hinsicht ein strenges, aber erlebnisreiches Wochenende.

Ein Turnfest mit Zeltlager, Fröhlichkeit und Plausch, bei welchem der geglückte Wettkampf als

Training angesehen wurde, der Frizzantino nicht vergessen blieb, war geprägt von einer

fantastischen Ausstrahlung. Die Kosten von Fr. 105.- bezahlten alle Turner aus eigener

Tasche.

Beim Kantonaltturnfest in Gränichen landeten wir mit 1 10.84 Pkt. auf dem 28. Platz. Alle

Aktiven erkämpften sich bei den Freizeit-Wettkämpfen das goldene Turnkreuz!

Der Kreisspieltag blieb nach dem Abstieg in die Kat. B in schlechter Erinnerung.

Plausch ohne Grenzen bei MR-Wettkampf Münchwilen-Wettingen.

Schade, dass die MR und die FR unsere 2-tägige Turnfahrt als zu streng bewerteten und eine

eigene Reise ins Auge fassten. Turnfahrt im Appenzellerland (Meglisalp) sorgte der TVM im

Bergrestaurant für Stimmung, vor allem «Numero Uno» Kurt Bachofer.

Am Kreisjugitag schafften sie den 2. Platz in der 3x300 m und einen 3. Rang im Linienball.

Bei der Fricktaler Handballmeisterschaft feierten wir den Aufstieg in die Kat. A. Beim

Grümpeltturnier grüsste der TVM den FC Münchwilen TG.

Die Darbietungen von Pyramiden fanden am 1. August grossen Anklang.

Präsident Max Hunziker wurde in die Redaktions-Kommission «Schweizer Turnen» des ETV gewählt.

Die Beiträge erfuhren eine Erhöhung, Passive von Fr. 10.- auf Fr. 15.- und Aktive von Fr.

15.- auf Fr. 20.-.

Zwei neue Freimitglieder wurden mit Applaus bestätigt, Hans Schafroth, der Handballspieler,

und Werner Güntert, die administrative Seele.

Eine besondere Ehrung wurde Franz Hassler, dem Kämpfer von altem Schrot und Korn,

Theaterspieler, Torwart und Vicepräsident, für 20 Jahre Aktivturner mit einer Dia-Schau

zuteil.

1982

nach oben

Am Kreisspiel- und Stafettentag stieg der TVM mit 2824 Pkt. in die Kat. B auf. Um 5/10

verpassten die Jungs Florian Schmidli, Rene Keller, Walter Woodtli und Beat Troller den

Endlauf im 4x100 m als bestes Ergebnis in den letzten Jahren. Die weiteren Platzierungen:

Schweden, 2.21.9 s Platz 6, Olympische 4.08.3 s Platz 22 und Pendel 3.51.1 s Rang 12.

Das Kreisturnfest in Frick brachte ein Sektionstotal von 111.39 Punkten. Besonders

hervorzuheben: bei den allgemeinen Vorführungen goss es wie aus Kübeln und nur die Turner des

TVM harrten auf dem Platze aus!

Am Kreisjugitag in Kaiseraugst gewann die Jugi 4 Ehrenmeldungen und als krönender Abschluss

den 2. Platz in der Pendelstafette.

Beat Troller gewinnt das Endturnen.

Für die GV wurde eine spezielle Dekoration «Strand von Münchwilen» aufgebaut.

Nach 10-jähriger Leiter-Tätigkeit trat Ruedi Allenbach zurück. Er nahm die verdiente Ehrung

(Dia-Schau) für sein stetes Schaffen in vielen Bereichen, kämpferischen Leistungen in der

Leichtathletik und im Handball freudig entgegen. Hanspeter Wirz wurde zum neuen technischen

Leiter gewählt.

Beim Fussball-Grümpeli erschien der TVM beim FC Münchwilen TG mit einem riesigen Transparent.

Spezielle Ehrung vom Kreisturnverband, denn wir warben am zweitmeisten Neumitglieder.

Die Damenriege wird inskünftig von Urs Steinacher geleitet.

Heidi Leder trat als langjährige, umsichtige Präsidentin der Frauenriege zurück, Nachfolgerin

wurde Erika Wildi.

Bei der Fricktaler Handballmeisterschaft gelang der Aufstieg in die Kat. B.

TVM erhält die Bewilligung, auf dem Hartplatz Stein zu trainieren, angefragt wurde jedoch für

den Kunststoffplatz bei der Ciba.

Die Männerriege weihte mit einem Fest das Festzelt ein, u.a. mit einer Spaghett-Stube von

TV/DR.

Beim Knotenfest, Einweihung Einfahrt und Strassensanierung Münchwilen, beteiligten sich der

TV und die DR mit einem wesentlichen Anteil als Helfer.

1983

nach oben

Gleich bei drei Hochzeiten standen der TV und die DR Spalier und liessen jeweils die

bekanntesten Feste folgen.

Das Theaterstück «Es uverschants Glück» brachte nicht nur für die Zuschauer, sondern auch für

die Insassen des Altersheim Frick ein Lachsmlager von besonderer Güte.

Beim zweitägigen Skiwochenende, kleine Scheidegg, konnten die Münchwiler nicht starten, auch

das Lauberhornrennen der «Grossen» wurde abgesagt infolge Schneesturms.

Hansruedi Geiger übernahm von Max Winter nach 20 Jahren das Amt des Präsidenten der MR.

Fredi Hofer demissionierte als Handballchef und die Neuaufnahmen von Marcel Denz, Peter

Waldmeier sowie die Freimitgliedschaft von Walter Winter, Fredi Hofer und Hanspeter Wirz

fanden mit grossem Applaus die Zustimmung.

Der Antrag, von den Freimitgliedern ebenfalls einen Jahresbeitrag zu verlangen, - die

Münchwiler zahlen praktisch als einziger Verein im Fricktal keinen Obulus - wurde verworfen.

Die DR befasste sich mit der Anschaffung eines Vereins-Trainings-Anzuges.

Unserem Ehrenmitglied Hermann Hasler erwiesen wir die letzte Ehre.

Bereits seit 5 Jahren übte Fredi das verantwortungsvolle Amt des Jugileiters aus, und Max

Hunziker wurde für 10 Jahre Präsident geehrt.

Beim Regionalturnfest Brugg wurde der TVM mit 112.08 Pkt. geführt und erstmals seit langer

Zeit beteiligten wir uns an den Allgemeinen Vorführungen. Ein Kreisspieltag in Möhlin mit

gemischten Gefühlen, die 4x100m Mannschaft im Zwischenlauf und ein 7. Rang in der Kat. B war

die Ausbeute.

Die Distanzen auf der Rundbahn stimmten nicht und die Schweden-Stafette fiel aus der W,

ertung. Es gab weder einen Auf- noch einen Absteiger.

Beim Münchwiler Grümpeli «erstreckte» sich die Rangverkündigung im Festzelt bis weit nach

Mitternacht.

1984

nach oben

[Image]

Münchwilen, 4. April: Turnhalle völlig ausgebrannt

Der Höhepunkt, das Eidgenössische Turnfest in Winterthur mit 113.28 Pkt., haftet in bester

Erinnerung.

Die geschlossene Mannschaftsleistung, Plausch, einmalige Stimmung, kleine Episoden, wie z.B.

Fährlich Urs Steinacher, Zeltlager mit Leck, trugen dazu bei. Ein Turnfest von nachhaltiger

Prägung und eine seit langer Zeit höchste Punktzahl bei schlechter Witterung.

Beim herzerfrischenden Theaterstück «Vier Fraue und ei Maa» führte Manfred Grossen Regie.

Der Tiefpunkt oder «schwarzes Jahr», denn die Turnhalle, Sport- und Kulturtreff, brannte bis

auf die Grundmauern nieder. Eine Ausweichmöglichkeit bot uns Sisseln an. Mit diesen

schlechten Voraussetzungen wurde der Zusammenhang strapaziert, doch mit Durchhaltewillen und

Alternativ-Programm meisterten wir auch diese äusserst schwierige Situation.

Kurt Bachofer, hilfsbereiter Turnkamerad, Theaterspieler und Kulissenbauer, beliebter

Schulabwart, starb 35-jährig.

Rene Keller, werdender Vater, gewann das Endturnen vor Ruedi Allenbach. Bei der Heirat des

techn. Leiters Ruedi fehlte der TV mit seinen Überraschungen nicht.

Regionaler Geländesporttag, die Jugend glänzte mit dem 2. Rang.

Am Kreisspieltag in Stein erkämpften sich die Jugendriegler und Brüder Toni, Markus und

Roland Waldmeier je eine Medaille.

Die Aktiven durften mit den Leistungen, 5. Platz in der 4x100m mit 46.7 s, ein 8. Platz in

der Olympischen in 3.47.1 s und zwei Stabfehler in der Pendelstafette, jedoch mit Sicherung

der Kat. A, zufrieden sein.

Kurt Hassler, Vicepräsident, konstruierte dem LV Fricktal eine Kraftmaschine.

Die DR beteiligte sich erstmals an einem Eidgenössischen Turnfest.

Das gelungene Oktoberfest im Festzelt mit Tanz, Schiessbude und reichem Speisezettel bot eine tolle Abwechslung.

1985

nach oben

Absoluter Höhepunkt; das weit über das Fricktal aus bekannte und prachtvolle Dorffest

Münchwilen. Ein Verdienst aller Vereine und der ganzen Bevölkerung.

Grosseinsatz an allen Fronten war angesagt. Durch den TV und DR wurden 3 Gebäude in heimelige

Beizlein völlig umgebaut mit einem unwahrscheinlichen Aufwand und Einsatz an Material und

Arbeitsstunden. Ein einzigartiges Fest, getragen von der Bevölkerung das im Fricktal

seinesgleichen suchte. Münchwilen setzte beim Beizli-Ausbau bezüglich Atmosphäre und Ambiente

die Messelatte sehr hoch. Drei Tage ein Fest voller Attraktionen und Einlagen, Orchester,

tolle Tombola und einem glänzenden Publikumsaufmarsch.

OK-Präsident Hansruedi Geiger.

Peter Schwarb, langjähriger Aktuar, wird Freimitglied und Max Hunziker wird für 20 Jahre

Aktivturnen entsprechend geehrt. Für diese Ehrung gab dann Max für die Mitglieder des TV und

der DR im Dorfbeizli ein Spaghetti-Essen.

Kreisturnfest in Möhlin brachte bloss 110.40 Pkt. Keine Halle, riesige Vorbereitungsarbeiten

für unser grandioses Fest, schlechtes Wetter im Frühjahr sowie der teilweise magere

Trainingsbesuch waren die Gründe. Schlechte Erinnerungen blieben vom Kreisspieltag zurück,

denn der Abstieg konnte nicht verhindert werden.

Am Kreisjugitag in Zuzgen wartete die Jugend mit vielversprechenden Klassierungen auf.

Herbert Meier und Renate Waldmeier u.a. mit einem 3. Platz im LA-Dreikampf. Die DR beteiligte

sich mit Erfolg wieder an der Hallen-Korbball-Meisterschaft. Am Kantonalen OL belegten die

Münchwiler Damen den hervorragenden 2. Platz.

Nach dem Dorffest und den Strapazen genossen wir die zweitägige Turnfahrt in vollen Zügen.

1986

nach oben

Die Turnfahrt, eine Fricktaler Wanderung mit Apéro, Lagerfeuer und einigen Spielideen, fand

Anklang.

Kreisspiel- und Stafettentag in Rheinfelden brachte der Jugli den Sieg in der 4x100 m und 5.

Rang in der 5x80 m.

Der TVM verpasste den Zwischenlauf um 2/10 s. Das Programm wurde infolge Regens gekürzt, der

Boden tiefer und die Beine schwerer, aber gleichwohl reichte es zum 4. Platz in der Kat. B.

Mit dem Regionaltturnfest beim Nachbarn in Stein und 111.21 Punkte erwarteten wir bei einer

Turnerschar von ca. 6000 Teilnehmer/innen und die 30 Münchwiler/innen eingerechnet etwas

mehr. Die Details: Lauf 13.24s! und 26.72 Punkte, Kugel 12.44 m Bravo!, Hochsprung 28.15

Punkte, Hochweit 1.38 m, 400 m 60.15 s und 27.78 Punkte, Weit/Hochsprung 28.26 Punkte Das

Fest danach hinterliess einen nachhaltigen Eindruck.

Freudiges Ereignis in diesem Jahr, Festorganisation und Einweihung der Sport- und

Freizeit-Anlagen. OK-Präsident Max Hunziker. Die Riegen und alle Vereine verhalfen mit ihrer

Arbeit und Einsatz zum gelungenen Fest, wobei die Festhütte, die attraktive Tombola und

verschiedenen Darbietungen nicht fehlten.

Manfred Grossen 20 Jahre TVM. Bei der Dia-Schau lebten schöne Erinnerungen auf; Manfred der

Flügelflitzer, der Theaterspieler mit Charakter-Rollen, die Zeit der Körperschule und

natürlich lebten die vielen Episoden wieder neu auf.

In einer ersten Runde bezüglich Beschaffung eines Trainings-Anzuges erhitzen sich die

Gemüter über eine allfällige Sponsor-Aufschrift.

Endlich, nach vielen Jahren, eine winterliche Stimmung mit Schneefall, und mit einer Kerze

marschierten wir zur gemeinsamen Weihnachtsfeier.

1987

nach oben

Die «Ganz grissni Bandi», Regie Walter Woodtli, vermochte das Publikum am gelungenen

Theaterabend völlig zu begeistern.

Hans Meier, ehemaliger Vicepräsident, Reiseleiter TVM und steter Helfer hinter den Kulissen,

erhielt seine applaudierte Ehrung für 20 Jahre Aktivturnen. Margret Wunderlin wurde für 10

Jahre Präsidentin DR geehrt.

René Keller wiederholte den Sieg im Endturnen vor Alex Waldmeier und Fähnrich Urs Steinacher

und bei den Damen siegte Christa Allenbach vor Anneliese Güntert und Brigitta Brogle.

TV und die DR organisierten souverän (laut Presse) den Geländesporttag mit über 1000

Jugendlichen. Die Jugendlichen aus den Kreisen Aarau, Brugg, Baden, Zurzach und Fricktal

absolvierten einen Team-Wettkampf mit 8 verschiedenen Beweglichkeits- und

Geschicklichkeits-Disziplinen und im Zielgelände lockte ein Spiel- und Plausch-Angebot.

Am Kreisjugitag in Kaiseraugst stellte Münchwilen mit Alex Waldmeier im LA-Dreikampf den

Tagessieger. Am Kreisspieltag dominierte die Münchwiler Jugend überlegen die Laufwettbewerbe

und gewann die 4x100 m, die 5x80 m, 3x400 m sowie den 2. Platz in der 8x80 m.

Der Kreisspieltag der Aktiven fiel gänzlich ins Wasser und wurde abgesagt.

Das Kantonale Turnfest mit aufgestellten Turnern brachte 111.43 Pkt. Mit teilweise optimalen

Wettkampfteilen, andererseits mit weniger glücklichen Leistungen (u.a. Stabfehler) waren

nicht alle Turner zufrieden. Gleichwohl blieb das Turnfest und das Fest danach in guter

Erinnerung!

Ein Schiedsrichter wurde gesucht, nachdem Marcel Denz zurückgetreten und ihm ein Präsent

überreicht wurde.

Peter Schwarb trat nach 7 Amtsjahren als Aktuar zurück. Für die enormen Schreibarbeiten und

Mitarbeit im Vorstand nahm er sein verdientes Geschenk entgegen.

Das Skiwochenende blieb in bester Erinnerung, denn in Münchwilen blieben 18 fremde Taschen

zurück. TV Rohrdorf lässt danken.

1988

nach oben

[Image]

Unser damaliger Nachwuchs

Die Männerriege feierte das 25-jährige Jubiläum, mit besonderer Ehrung der 12

Gründungsmitglieder, bereits zum zweiten Mal: Grund: Protokollbuch war kurzfristig

unauffindbar!

Die heitere Inszenierung der «Familie Nägeli» übernahm Marcel Bärlocher. In den Rollen u.a.

spielten Hanspeter Wirz, Erika Meier, Walter Hunziker, Bernadette Rebmann, Peter Waldmeier,

Christa Allenbach, Peter Lanz. Ein tolles Gastspiel für die Theatergruppe und Besucher fand

auch im Engadin statt.

Nach dem Zmorgebuffet bei Walter Woodtli ergatterte der TV 112.62 Pkt. am Kreisturnfest

Gipf-Oberfrick. Am Kreisspieltag in Möhlin schafften wir den Aufstieg mit einem tollen 10.

Platz in 48.1 s in der 4x100 m und zwei Stabfehlern in der Pendelstafette.

Ohne Schiedsrichter bestritten wir einige Turniere mit unterschiedlichem Erfolg. Mit

gesteigertem Trainingsfleiss und dem neuen Schiedsrichter Fredi Hofer lässt sich aber eine

schlagkräftige Mannschaft bilden.

Eine Schar von Neumitgliedern gab's zu applaudieren: Alex Waldmeier, Rene Waldmeier,

Christian Winter, Roman Tresp, Beat Rauber, Roger Troller.

Das Ressort Technik wurde eingeführt, indem der Trainings-Bereich noch breiter auf Betreuer

abgestützt wird.

Ehrungen wurden zuteil: Fredi Hofer, 10 Jahre als grosser Jugendförderer und umsichtiger

Betreuer der Jugendriege. Urs Steinacher, 5 Jahre Handballchef, oft ein schwieriges Amt, doch

er meisterte diese Aufgabe. 7 Jahre als techn. Leiter der DR führte er die Leichtathletik ein

und war «Hahn im Korb». Hanspeter Wirz als

Gemeinderat und Interessensvertreter sowie 5 Jahre techn. Leiter mit Umsicht und

Sachkenntnis.

Der TVM kleidete sich mit modischem eigenständigem Trainings-Anzug in lila-mint ein.

Gründungs- und Ehrenmitglied Karl Hassler, Gründer Eugen Schmid und Stefan Waldmeier,

Ehrenmitglied, Mitbegründer der Frauenriege und Männerriege, begleiteten wir auf dem letzten

Gang.

1989

nach oben

Turbulente Szenen beim «Wundermittel», erstmals von der umsichtigen Regisseurin Elfi Reber

und der ganzen Mannschaft packend auf die Bühne gebracht.

Der Erhöhung der Beiträge pflichtete die Versammlung zu. Aktive von Fr. 20.- auf Fr. 40.- und

Passive von Fr. 20.- auf Fr. 30.-. Urs Steinacher (Fähnrich) wurde Freimitglied.

Der neue Verteiler-Schlüssel des Reingewinns, die Arbeitsaufteilung DR/TV eingeschlossen zu

je der Hälfte, fand bei der Versammlung die Zustimmung.

Von der zweitägigen Abenteuer-Turnfahrt Riverraffing, ein besonderes Erlebnis, schwärmen die

Teilnehmer heute noch. Harte Ruderarbeit, ab und zu Mann über Bord und feines Mittagessen auf

der Insel brachten Spass und Abwechslung.

Beim traditionellen Chlaus-Hock wurden einigen die Leviten verlesen - doch Spass muss sein.

Zu den 112.42 Pkt. am Trio-Turnfest die Details. Weitsprung/Wurf 28.37 Pkt, Lauf 27.64 Pkt,

Kugel/Hoch 28.13 Pkt, Hochweit/1000 m 28.28 Pkt. Der techn. Leiter Hanspeter erwartete

allerdings ein besseres Resultat. Gewählt wurde ein ausgefallenes Transportmittel, der

Oldie-Traktor und die Nächte in Eiken waren lang, sehr lang. Am Kreisspieltag in Eiken

hingegen glänzte der TVM mit vorzüglichen Leistungen, u.a. ein 2. Rang und Aufstieg in die

Kat. A. Den Zwischenlauf verpasste das Quartett nur um 3/10s. Die 2.11.3 Min. in der Schweden

sowie die flotte Leistung in der Pendel mit 3.29.5 Min. brachten Freude zum Ausdruck. Die

Senioren verpassten die Medaille in der 4x100 m nur um 2/10 s.

Diese Medaille gewann Anneliese Güntert im LA-Wettkampf bei den Seniorinnen. Beim Endturnen

siegte die Erfahrung, Rene Keller vor der Jugend, Rene Waldmeier und Christian Winter.

Im STV übernahm Max Hunziker die Leitung des Ressort Werbung.

Im Handball brachte Roger Troller Handballchef, neuen Schwung.

1990

nach oben

Auch in diesem Jahr: Beteiligung am Handballgrümpeli und am Turnier der Ciba mit

nachhaltigen, freudigen Erinnerungen.

Während des Trainingslagers in Frutigen fehlte der TV beim Country-Festival am gleichen Ort

natürlich nicht.

Am Skiwochenende auf der Melchsee-Frutt lernten «sie» uns kennen und wir die «Unterkunft» wie

vor 50 Jahren, aber toll war es allemal!

Die Fricktaler Turnfahrt wurde am Rastplatz mit Geschicklichkeitsspielen ergänzt.

Beim Theaterabend machte sich die Konkurrenz bei der ersten Aufführung bemerkbar, eine Woche

später jedoch war die Halle völlig ausgebucht.

Für 20 Jahre Aktivturnen wurden Brigitta Brogle und Judith Hunziker sowie Hardy Bürge für

seine 15-jährige Leitertätigkeit geehrt.

Die Festhütten-Reise der MR führte nach Hamburg.

<p>Kreisspieltage: positiv - das neue Leichtathletik-Dress in lila-seegrün als</p>	<p>Das Eidgenössische Turnfest bedeutet</p>	<p>Den Kreisjugitag in Stein organisierte der TVM mit seinen Riegen. Einmal mehr «packten» die</p>
<p>Spezialanfertigung, negativ - der Abstieg in die Kat. B. Ein Glanzpunkt reichte nicht aus,</p>	<p>für jeden Turner ein einmaliges und einzigartiges Erlebnis. Das Luzerner Resultat von 112.13</p>	<p>Riegen kräftig zu. Mit den beiden Anlässen verbunden mit umfassenden Vorbereitungen konnten</p>
<p>sondern eine geschlossene Mannschaftsleistung und Wettkampfglück wären's gewesen.</p>	<p>Pkt. unter den gegebenen Umständen bewerteten wir als zufriedenstellend. Allein die Eindrücke</p>	<p>wir uns über Arbeit nicht beklagen.</p>
<p>Die Jugend brachte 6 Auszeichnungen sowie eine Bronze-Medaille von Renate Waldmeier nach</p>	<p>und das bunte Treiben auf und um die Wettkampflplätze war überwältigend. Die</p>	<p>Der vielseitige Wettkampf mit Leichtathletik, Geräte und Kunstturnen sowie Spielen und den</p>
<p>Hause.</p>	<p>Schlussvorführungen mit den hochstehenden Darbietungen blieben nachdrücklich in Erinnerung.</p>	<p>vielschichtigen Organisationsaufgaben gelang tadellos. Allseits fröhliche Kinder waren ein</p>
<p>Am Regionalturnfest in Kleindöttingen glänzte der TV mit prachtvollen 114.11 Pkt. Lauf 29.03</p>	<p>Der Anteil TV-Kasse des Festkartenpreises von Fr. 120.- wurde aufgrund des Trainingsbesuches</p>	<p>Teil unseres Lohnes.</p>
<p>Pkt, Weit-Hochsprung 28.64 Pkt, Kugel/Hochweit 28.43 Pkt, Hoch/1000 m 28.13 Pkt. Ein tolles</p>	<p>errechnet.</p>	<p>Der Abtausch der Trainingstage der Riegen stand wieder zur Diskussion, Änderungen gab es</p>
<p>Fest, aber es gab auch zwei Verletzte nach dem Wettkampf (keine Namen).</p>	<p>Geehrt wurden mit einer Laudatio Walter Hunziker, Kurt Hassler, Hans Schafroth für 20 Jahre</p>	<p>keine.</p>
<p>Die DR erschien im neuen schmucken Trainings-Anzug.</p>	<p>Aktivturnen.</p>	<p>Strolche viele, aber beim Theaterabend war es vor allem «En Strolch im Dorf», der sein</p>
<p>Spatenstich für die Sport- und Freizeit-Anlagen.</p>	<p>Walter- der Hoch- und Weitspringer, Handballer und begnadeter Theaterspieler, Kassier und</p>	<p>Unwesen trieb, zum Gaudie des begeisterten Publikums.</p>
<p>Jubiläum 10 Jahre EZA Münchwilen. Alle Vereine und Riegen des TVM organisierten dieses Fest</p>	<p>beim Dorffest Planer und Zeichner für TV/DR (holte eigens Ziegel im Tessin!). Kurt, die</p>	<p>1992</p>
<p>mit vielen Verpflegungsmöglichkeiten für die Belegschaft. Vorsitz Max Hunziker. Der</p>	<p>Laufdisziplinen sind seine Stärke, Mitglied im LVF und im Behindertensport sowie als</p>	<p>nach oben</p>
<p>Party-Service TVM hat die Feuertaufe bestanden.</p>	<p>Lauftrainer tätig. Hans, der geborene Handballer und Torwart sowie Car-Chauffeur für den TVM.</p>	<p>Turnfest Mellingen - mit 113.46 Pkt. ein sauberes Resultat und die Festnacht zog sich dahin.</p>
<p>1991</p>	<p>Die Einweihung der Sport-, Freizeit und Zivilschutz-Anlagen übertrug der Gemeinderat den</p>	<p>Zum Festen war Grund vorhanden, doch litten die Freizeitwettkämpfe.</p>
<p>nach oben</p>	<p>Münchwiler Vereinen: Alle steuerten ihr Scherflein zu diesem tollen zweitägigen Anlass mit</p>	<p>Franz Hassler (Rancher) und Manfred Grossen (Bebopp) traten in die Ehrenmitgliedergarde ein.</p>
<p>[Image]</p>	<p>Festhütte, Attraktionen, Tombola und dem offiziellen Akt bei.</p>	<p>Mit einer Dia-Schau und den entsprechend heiteren Anekdoten wurden die ausserordentlichen</p>
<p>Nachdenkliche Oberturner</p>		<p>Leistungen und Unterstützung für den TVM gewürdigt. Viele Erinnerungen der beiden Steiner (im</p>
		<p>Herzen Münchwiler) wurden wieder geweckt.</p>

Hanspeter Wirz, 20 Jahre Aktivturner als Handballer, Theaterspieler, 10 Jahre techn. Leiter,

Jugileiter- alle Stationen lebten mit den gezeigten Dias nochmals auf. Sein Schaffen, seine

Pflichterfüllung und das stete Dabeisein kennen wir von ihm denn an der Front und hinter den

Kulissen hat er gearbeitet.

Während 14 Jahren führte der «Jugivater» Manfred Hofer unseren Nachwuchs. Mit Verständnis,

Einfühlungsvermögen, sich der sozialen Aufgabe bewusst und mit Begeisterung betreute er

unseren Nachwuchs. Grosse Erfolge blieben nicht aus, aber stets stand die Freude im

Vordergrund.

Während 25 Jahren kontrollierte Richard Hunziker unsere Rechnungsberichte.

Walter Woodtli, seit 1984 als Vicepräsident tatkräftig bei den Vorstandsarbeiten,

Handballgolie und vielseitiger, erfolgreicher Leichtathlet erhielt die Freimitgliedschaft.

20 Jahre Präsident Max Hunziker. Für seine aussergewöhnlichen Verdienste und unermüdlichen

Einsatz für den TVM wurde er nebst einem schönen Geschenk zum Ehrenmitglied ernannt.

Beim Handball erlebten wir Höhen und Tiefen. Helen Michel und Roger Troller übernahmen die

Betreuung der Jugend als Hauptleiter. Das Endturnen gewann Beat Rauber. «E Stube voll Maitli»

wurde zum Publikumserfolg. Die Theaterspieler/innen und Elfi Reber als Regisseurin genossen

den Applaus als Dankeschön für ihre tollen Auftritte.

1993

nach oben

Das Theaterstück «D'Bäähäx» wurde u.a. mit der fliegenden Hexe sensationell umgesetzt und

die Darsteller/innen blühten in ihren Rollen richtiggehend auf. Applaus auf offener Szene

«brandete» zur Bühne.

Der TVM übernahm die Durchführung des Kreisspieltages in Stein. Wieder mit tadelloser

Unterstützung der Riegen organisierten wir diesen Wettkampf für die Jugend am Samstag und für

die Damen und Herren am Sonntag reibungslos und zur Zufriedenheit der Teilnehmer/innen und

des KTVF.

Der TVM klassierte sich an diesem Wettkampf in der Kat. B auf dem 3. Platz Aufstieg knapp

verpasst! Die Mädchenriege siegte in der 4x100 m.

Für den zurückgetretenen Peter Lanz, Aktuar, übernahm Konrad Gertiser dieses Amt. Für die

Unterstützung und die grossen Schreibarbeiten und die Mithilfe wurde Peter das verdiente

Geschenk überreicht.

Mit der Erweiterung des Vorstandes wurden Rolf Hassler und Roger Troller gewählt.

Neuaufnahmen: Roland Lauber, Reto Müller, Michael Schwarb, Stephan Waldmeier, Heinz Winter.

Die Jugi führten einen Autowaschtag sowie ein Jugilager durch. Die Jugi kleidete sich neu

ein, mit der Unterstützung von Walter Hunziker. Zweitägige Turnfahrt: Das Salzbergwerk in Bex

mit ungeahntem Ausmass versetzte uns ins grosse Staunen.

Das Kantonaltturnfest im «heimeligen Schachen» in Aarau haben wir noch in bester Erinnerung.

Resultat 112.02 Pkt.

In den letzten 20 Jahren schaffte Max Hunziker während 15 Jahren: 1. Platz Turnstundenbesuch

Eine Ehrung und Verdienst ganz besonderer Art! Auf den Zeitaufwand in den 20 Jahren der

langjährigen Theaterspieler/innen sei hingewiesen. Walter Hunziker (18 Jahre Theaterabend),

Manfred Grossen (13), Conny Collin (11), Hanspeter Wirz (10), Brigitta Broggle (9), Bernadette

Rebmann (8), Elfi Reber (8), Werner Güntert (8). Jedes Theaterstück zieht noch ca. 30

Probeabende mit sich. Nicht zu vergessen, die vielen Turner/innen, welche bei einigen

Theaterstücken ebenfalls mitgewirkt haben.

Quelle: Jubiläums-Festschrift, 75 Jahre Turnverein Münchwilen, Max Hunziker

nach oben

